



Evangelische Volkspartei

EVP- Mitteilungen Köniz

Nr. 3, April 2014

In dieser Ausgabe:

Grusswort

Tram in Köniz

Grossratslöhne

Rückblick Grossrats-
wahlen



Liebe Freunde der EVP

Ich liebe den Frühling. Die Tage werden merklich länger, es ist heller und wärmer und das Spriessen und Blühen ist eine wahre Freude.

Und dann die Frühlingsgefühle. Kein Wunder gibt es den Frühlingsputz, man stuhlt raus und geniesst das Leben auch wieder draussen. Veronika der Lenz ist da! Ich finde

Grusswort

das wunderschön!

Nun ja. Als Partei können wir auch einen Aufbruch gebrauchen. Lasst uns die Frühjahrs-müdigkeit ebenso überspringen wie die Allergien. Ich wünsche mir, dass unsere Partei nicht nur existiert sondern auch Früchte trägt. Wollt Ihr Früchte der EVP sehen? Helft Ihr mit beim Arbeiten in den vier kommenden Jahren um dann im Herbst 2017 ernten zu können? Sagt Ihr ja, wenn der Vorstand Euch zur Mitarbeit anfragt? Denn der Garten ist gross und der Gärtner sind wenige. Gern begrüssen wir weitere Mitarbeiter im Garten Köniz um dann bei den Wahlen 2017 ein grosses Erntedankfest feiern zu können.

Matthias Müller
Ko-Präsident

Für und wider das Tram in Köniz



Am 14. März fand in einem kleinen Kreis von 12 EVP-Mitgliedern eine lebendige Diskussion über ein grosses Thema statt: Ist der Ersatz der Buslinie 10 durch ein Tram sinnvoll und angemessen, oder unnötig und teuer? Es war ein gelungener Informationsabend mit anschliessender Diskussion. Offen und sachlich wurden Pro und Kontra besprochen, um am Schluss, rein informell, abzustimmen. Allen Beteiligten hier ein herzliches Dankeschön.

Neue Fakten gibt es wenig. Auch aus den Informationsveranstaltungen der regionalen Begleitgruppe und der Kerngruppe Köniz, bei welchen ich teilnehme, gibt es nur Folgendes: die Verlängerung der Linie Wabern ist vom Bundesrat zu einem B-Projekt heraufgestuft worden. Allerdings zeichnen sich

deutliche Mehrkosten ab, wegen Archäologearbeiten im Balsigergut und wegen der neu platzierten Betriebswendeschleife im Sandrain. Die Beschlüsse zur Finanzierung durch Kanton und Bund sind auf 2017 resp. 2018 zu erwarten, weshalb in der Gemeindeabstimmung vom 28. Sept über das Teilprojekt Wabern nur unter Vorbehalt dieser Beschlüsse abgestimmt werden kann.

Der Gemeinderat von Köniz wird am 23. April die Kreditanträge, über welche abgestimmt werden soll, verabschieden, so dass wir hoffentlich an der HV vom 25.4. präzisere Zahlen zu den Kosten für die Gemeinde Köniz bekannt geben können.

Anlässlich dieser HV wollen wir uns noch einmal eingehend mit Pro und Kontra zu Tram Linie 10 auseinandersetzen und eine Parole der EVP Köniz fassen und veröffentlichen. Am Diskussionsabend vom 14. März wurde über die Verlängerung Linie 9 nur wenig gesprochen, sie scheint unbestritten zu sein. Ich lade Sie freundlich ein, sich an dieser wichtigen Entscheidung zu beteiligen. Gegner und Befürworter werden noch einmal angemessen zu Wort kommen.

Rolf Zwahlen

PC-Konto EVP Köniz:

30-9087-8

Homepage EVP Köniz:

www.evp-koeniz.ch

Impressum



Evangelische Volkspartei
www.evp-be.ch

Herausgeber:

EVP Kanton Bern
Postfach
3000 Bern 7

Redaktion:

Christof Erne

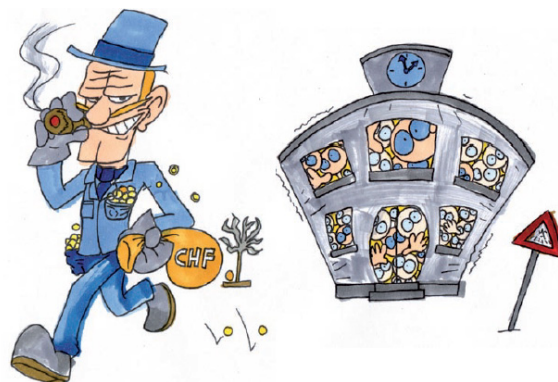


Initiative gegen überrissene Grossratslöhne

Ende Februar wurde die Initiative „gegen überrissene Grossratslöhne“ von der jungen EVP (*jev) lanciert. Auslöser für die Initiative war der Entscheid des Bernischen Grossen Rats, sich während der Spardebatte im Juni 2013 den eigenen Lohn zu erhöhen – ganz nach dem Motto: Sparen sollen die anderen. Meine Gedanken zu diesem Entscheid habe ich im letzten Mitteilungsblatt niedergeschrieben. Voller Elan hat die *jev nun die Herausforderung angenommen, bis Ende September 15'000 Unterschriften für die Initiative zu sammeln, welche drei explizite Forderungen enthält: Die Entschädigungen des Grossrats sollen zukünftig dem fakultativen Referendum unterliegen. Nach einem Aufwandüberschuss im Geschäftsbericht soll eine Lohnerhöhung nicht möglich sein. Die bereits beschlossenen Erhöhungen sollen rückgängig gemacht werden. Es ist unverständlich, wie die bürgerliche Mehrheit des Kantonsparlaments einen solchen Entscheid fällen konnte, wo doch an allen Ecken und Enden (z.B. Bildung, Pflege, Ergänzungsleistungen) gespart wurde. Mit der Initiative will die *jev ein Zeichen gegen die egoistische und unglaubliche Lohnpolitik des Grossen Rats setzen und ist überzeugt, dass auch das Volk hinter dem Begehren steht. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden ca. 1000 Unterschriften

gesammelt. Damit die restlichen Unterschriften zusammenkommen und die Stimmbürger des Kantons über die Vorlage abstimmen können, ist nun der volle Einsatz aller Unterstützerinnen und Unterstützer gefragt. Bogen von der Website www.grossratslohn.ch herunterladen, ausrucken, Unterschriften sammeln und einschicken. Für Leute, die nicht gerne sammeln gehen: Drucksachen, Portos für Beglaubigung, Website, etc., sind alles Punkte, welche Kosten verursachen. Deshalb ist die *jev für jede finanzielle Unterstützung dankbar. Herzlichen Dank für Ihr Mittragen!

Patrik Locher



www.grossratslohn.ch

Spenden:

Raiffeisenbank Bern,
3011 Bern
Verein Init. geg. überr. Grossratslöhne,
Nägeligasse 9,
3000 Bern 7
IBAN: CH49 8148 8000 0067 0526 7
Konto: 30-507790-7



Rückblick auf die Grossratswahlen aus Sicht der EVP Köniz

Für die EVP gelang Patrik Locher in Köniz das beste Ergebnis. Insgesamt, d.h. im Wahlkreis Mittelland-Süd liegt er auf dem dritten Ersatzplatz. Die EVP konnte im Kanton beim Wähleranteil um ein gutes halbes Prozent zulegen (von 5,9% auf 6,44%). Das ist ein erfreuliches Ergebnis, das zugleich auch Mut macht, die politische Knochenarbeit mit neuem Elan anzupacken. Vergleicht man wie Köniz für die Grossratswahlen

2014 gewählt hat mit den Resultaten für das Parlament von Köniz im 2013, so sieht man, dass die EVP leicht zulegen konnte, dass SP und GLP markant zugelegt haben und die BDP (im Gegensatz zum Kanton) nur leicht verlor. (Der Vergleich wird allerdings durch die Tatsache erschwert, dass die CVP bei den Grossratswahlen nicht antrat, dafür die EDU). Die Wahlbeteiligung betrug bei den Grossratswahlen 32,1%, bei den Parlamentswahlen lag sie in Köniz bei 43,6%. Geht man von der Verteilung bei den Grossratswahlen aus, so müsste die EVP ihre Wählerbasis um rund 12% erhöhen, um wieder mit 3 Mandaten im Parlament Einsitz nehmen zu können. Wir haben also eine interessante Herausforderung vor uns.

Hermann Gysel